

Folge 11 | 28.3.2011

TECHNOLOGIE UND INNOVATION

Mag. Josef Schachner-Nedherer | T 05-90909-4221

3. Evaluierung/Verlängerung von oö. Kompetenzzentren

Dank der positiven Evaluierung durch eine internationale Expertenkommission können zwei oberösterreichische COMET K1-Kompetenzzentren ihre erfolgreichen Kooperationsprojekte mit der Wirtschaft bis 2014 weiter betreiben. Darüber hinaus fand ein Review des KZ-Zentrums ACCM statt.

WOOD COMET: 20 Prozent mehr Budget für neue Generation an „Grünen Werkstoffen“

Ein zehnköpfiges, internationales Expertenkomitee begutachtete Ende Februar zwei Tage lang das Kompetenzzentrum Holz. Dabei bewerteten Fachexperten aus Deutschland, Belgien, Norwegen und Österreich Forschungsprogramm, Kennzahlen und Organisation umfassend positiv. Das erfreuliche Ergebnis: die FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) genehmigte den maximalen Förderbeitrag von 1,5 Mio. Euro pro Jahr bis 2014.

Mit den Mitteln der Firmenpartner (50 Prozent), Bundesländer (15 Prozent) und Universitäten (5 Prozent) stehen insgesamt 15 Mio. Euro zur Verfügung. Das bedeutet fünf Millionen Euro pro Jahr und eine Steigerung um 20 Prozent. Damit werden bedeutende Forschungen weitergeführt wie das Konzept der ‚Bio-Raffinerie‘, für ‚high-performance‘ Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoffe oder funktionelle Oberflächen im Innen- und Außenbereich. Insgesamt 25 Firmenpartner wie Lenzing, Team7, Borealis, DOKA, Engel, Egger oder FunderMax forschen mit Experten der JKU Linz - darunter auch die neuen „Kunststoffinstitute“, BOKU Wien, TU Wien und Holzforschung Austria. Auch das belegt den Erfolg des größten österreichischen Holzforschungszentrums.

Nähere Informationen zum Kompetenzzentrum
WOOD: <http://www.wood-kplus.at>

SCCH: Erfolgreiche Prüfung sichert neue Welle der Software-Innovation

Positiv verlief auch die COMET 4-Jahres-Evaluierung des Software Competence Centers Hagenberg (SCCH) am 10. und 11. März. Bewertet wurden technologische Exzellenz, internationale Ausrichtung und Umsetzung der Forschungsprojekte. Dabei stellte das SCCH erneut seine Spitzenposition in der nationalen Forschungslandschaft und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Wirtschaft unter Beweis. Zwölf internationale Experten bestätigten die wissenschaftliche Bedeutung des SCCH und genehmigten ein Projektvolumen von 11,25 Millionen Euro für die Jahre 2012 bis 2014. Dies fördert neue Software-Innovationen wie die Optimierung von Datenanalyse-Systemen, innovative Themen der Bildverarbeitung und Methoden zur Verbesserung der Softwarequalität.

Nähere Informationen zum Kompetenzzentrum
SCCH: <http://www.scch.at>

Pole-Position für Mechatronikforschung in Linz

K2-Zentren wie das ACCM in Linz - Austrian Center of Competence in Mechatronics - ermöglicht das COMET-Programms den Sprung an die Weltspitze. Entsprechend ambitioniert ist das Forschungsprogramm des von JKU Linz, vatron GmbH und Linz Center of Mechatronics GmbH getragenen Kompetenzzentrums. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses fand kürzlich ein Review statt. Plus 20 Firmenpartner auf aktuell fast 60 seit 2008 und eine Umsatzsteigerung von sechs auf zehn Millionen Euro (trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds 2009) - diese Zahlen untermauern die gute Entwicklung des Zentrums.

Nähere Informationen zum Kompetenzzentrum
ACCM: <http://www.accm.co.at>